

► *Technische Produktinformation*

VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel zeichnet sich als wasserdampfdurchlässiger, wasserabweisender und faserarmerter Klebe- und Spachtelmörtel durch seine hohe Klebekraft sowie durch seine große Elastizität aus. Er hat ein ausgezeichnetes Wasserrückhaltevermögen, ist sehr geschmeidig beim Verarbeiten und erhöht als Spachtel die Druckfestigkeit des gesamten Systems. **villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel** ist sehr gut maschinengängig.

► *Technische Kurzinformationen*

Mörtelgruppe	P II nach DIN V 18550 CS III nach EN 998-1
Struktur	entfällt
Anwendung	Kleber und Armierungsmörtel für WDV - Systeme
Körnung	entfällt
Verbrauch je qm*	Kleben: ca. 4,0 – 4,5 kg armieren: ca. 4,0 – 4,5 kg
Mischungsverhältnis	ca. 8,5 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz
Lieferform	Papiersack 25 kg EURO-Palette 42 Sack Freifallcontainer ca. 6-9 t Silomischpumpe ca. 7 t Kleincontainer ca. 1 t Big Bag ca. 1 t
Farbtonauswahl	weiß, grau
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5 °C
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CS III nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Haft- u. Faserzusätzen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel ist zugelassene Systemkomponente der villerit-WDV-Systeme. Er dient als Kleber und als Armierungsmörtel zum Einbetten des villerit-Armierungsgewebes.

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel kann darüberhinaus wie folgt eingesetzt werden:

- als Dünnschicht-Haftputz
- als Renoviermörtel zum Ausgleich von Strukturunebenheiten bei gerissenen und entsprechend vorbehandelten Altputz- oder Anstrichflächen
- zum Filzen geeignet (z.B. Faschen)

Untergründe:

Bei WDV-Systemen: Die Oberfläche der Wand muß mindestens eine Abreißfestigkeit von 0,08 N/mm² aufweisen. Unebenheiten ≥ 1 cm mit Putz nach DIN V 18550 P II ausgleichen. Begrenzte Unebenheiten ≤ 1 cm können mit **villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel** im Wulst-Punkt Verfahren ausgeglichen werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge (z. B. Durchlaufmischer +PFT N2V). **villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel** mit ca. 8,5 Liter Wasser je Sack anmischen. Je nach WDV-System Kleber im Wulst-Punkt oder Kammbettverfahren auftragen. Beim Verkleben die Dämmplatten ausreichend andrücken und mehrmals leicht hin und her schieben (einschwimmen).

Kleberauftrag:

EPS: – Klebemörtel auf die Platte aufgebracht.

- vollflächig im Kammbettverfahren
- Punkt-Wulst Verfahren mit einer Verklebung von min. 40 %
- Klebemörtel auf den Untergrund:
 - vollflächig mit Zahntaufel aufgekämmt
 - Wulstförmig mit mind. 60 % Flächenverklebung. Abstand der Klebewülste ≤ 10 cm.

Mineralwolleplatten – Klebemörtel auf die Platte aufgebracht.

- vollflächig nach Press-Spachtelung (frisch in frisch).
- Punkt-Wulst Verfahren mit einer Flächenverklebung von min. 40 %.

Mineralwollelamellen unbeschichtet – Klebemörtel auf die Platte aufgebracht.

- nur vollflächig nach Press-Spachtelung.

Mineralwollelamellen beschichtet – Klebemörtel auf die Platte aufgebracht.

- vollflächig. Press-Spachtelung nicht erforderlich.
- Klebemörtel auf den Untergrund:
 - vollflächig, mit Zahntaufel aufgekämmt.
 - teilflächig, dass min. 50 % der Flächen durch Mörtelstreifen bedeckt sind. Die Kleberwülste müssen ca. 5 cm breit und in Wulstmitte min. 10 mm dick sein. Achsabstand ≤ 10 cm.

Beim Verkleben der Dämmplatten darauf achten, daß sich auf dem Kleber keine Haut bildet!

Dämmplatten gemäß Systembeschreibung im Verband fluchtgerecht, planeben (keine Überzahnung) und versatzfrei

von unten nach oben verkleben. An Gebäudeecken ist eine Verzahnung der Dämmplatten herzustellen (versetzte Stöße). Unebenheiten mit Schleifbrett oder Schleifgerät mit Absaugung plan schleifen. Fugen zwischen Dämmplatten dicht stoßen und kleberfrei halten. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. An Fassadenöffnungen z.B. Türen oder Fenster die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern ausklinken (übergreifend verarbeiten und passend zuschneiden). Kreuzfugen sind

grundsätzlich zu vermeiden. Anschlüsse müssen mit Kompriband bzw. geeigneten Anputzleisten schlagregendicht ausgebildet werden.

Nach Erhärten des Klebemörtels und evtl. Dübelung, Dämmplatten gemäß villerit - Systembeschreibung überspachteln und entsprechendes Armierungsgewebe fein oder grob einarbeiten. Bevor die Flächenarmierung aufgebracht wird, sind alle Ecken an Gebäuden, Fenstern und Türen mit WDV-Gewebeeckwinkel oder WDV-Panzereckwinkel in **villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel** einzubetten. Im Bereich des Übergangs zwischen Leibungen und Sturz ist ebenfalls ein zusätzlicher Gewebe-Sturz-Eckwinkel einzubetten. Diagonal von allen Öffnungsecken müssen zusätzlich Gewebeeckpfeile aufgespachtelt werden. villerit - Armierungsgewebe grob oder fein (je nach System) muss an den Stößen mind. 10 cm überlappen und 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden. Es muss im oberen Drittel der Spachtelschicht liegen und vollständig zugedeckt sein.

Beschichtung:

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel darf erst nach völliger Lufttrocknung mit vergüteten villerit-Oberputzen beschichtet werden (Mindeststandzeit 6 Tage). Bei der Farbgestaltung eines WDV-Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20% gewählt werden.

Bei Strukturputzen < 2 mm Korngröße sind Zusatzmaßnahmen erforderlich (z.B. zweite stoßversetzte Gewebearmierungslage).

Besonders zu beachten:

Die jeweiligen Systembeschreibungen und Zulassungen müssen genauestens beachtet werden.

villerit – VWS850 Klebe- und Armierungsmörtel darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen zu schützen (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o. ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknen bis 5 cm über Erdreichoberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Fenster- und Rollädenanschlüsse an Putz, Trockenbau und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern. Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

	pro kg	pro Sack	pro to
kleben	0,14-0,25 m ²	3,6-6,25 m ²	143-250 m ²
armieren	0,16-0,25 m ²	4,2-6,25 m ²	166-250 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn der Verunfallte bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.

Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.

Zulassungen:

ETA – 04/0090, ETA – 06/0020, ETA – 06/0221, ETA – 07/0158
ETA – 08/0372ETA – 08/0372